



Tätigkeitsbericht 2019



epilepsie akademie
berlin–bethel

Liebe Leserinnen und Leser,

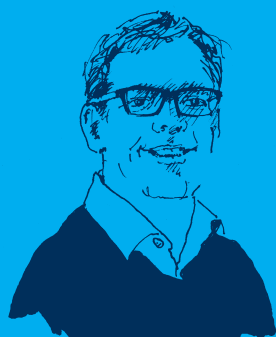
die Epilepsie-Akademie Berlin-Brandenburg führt Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten der Epilepsie-Zentren Berlin-Brandenburg und Bethel zusammen. Ein Highlight im Jahr 2019 war das 4th International Epilepsy Symposium der beiden Zentren, das in diesem Jahr wieder in Bielefeld stattfand. Wir berichten über diese und andere Veranstaltungen sowie über Projekte und geben einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr.

Wir bedanken uns bei dem Vorstand der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel für die Unterstützung unserer Akademie.

Mit freundlichen Grüßen

*Prof. Dr. Christian G. Bien
Epilepsie-Zentrum Bethel*

*Prof. Dr. Martin Holtkamp
Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg*



Akademie-Stipendiat

Dr. Thomas Cloppenburg, Bethel

Durch das Stipendium der Epilepsie-Akademie Berlin-Bethel wurde ich über einen Zeitraum von gut vier Monaten für Forschungsaktivitäten freigestellt. Ich bin als Oberarzt in der Kinderepileptologie des Epilepsie-Zentrums Bethel tätig, und zwar in der

prächirurgischen Epilepsiediagnostik. Mein aktuelles Interesse gilt der Identifikation von Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Kindern nach epilepsiechirurgischen Eingriffen. Die Kenntnis dieser Faktoren soll die Beratung der Familien zum Entwicklungsverlauf nach Operation verbessern. Über den Zeitraum 1990-2018 konnten wir alle verfügbaren Informationen von in Bethel operierten Kindern in einer Datenbank zusammenführen. Komplette Datensätze zur Operation und zum Entwicklungsverlauf sind von mehr als 400 Kindern vorhanden und stellen eine einmalig große Gruppe für diesen Forschungsansatz dar. Vorläufige Ergebnisse zeigen eine Verbesserung der Entwicklung bei etwa 1/3 der Kinder und belegen somit den positiven Einfluss der

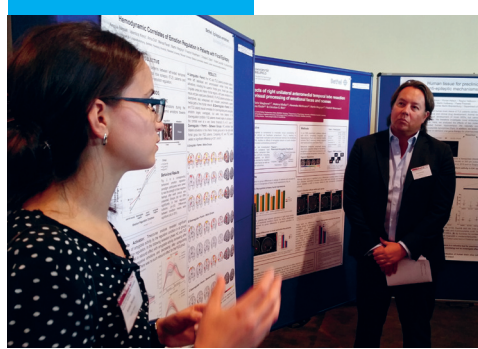
operativen Behandlung in Mara. Wichtige Einflussfaktoren sind unter anderem der Zeitpunkt und das Ausmaß der Operation. Auf Basis der Faktorenliste werden wir versuchen, ein Vorhersagemodell für den Entwicklungsverlauf der Kinder nach OP zu erstellen, mit Überprüfung anhand eines anderen Patientenkollektivs in Kooperation mit der Universität Utrecht, Niederlande. Bei einem Besuch in Utrecht wurden die notwendigen Daten und das Konzept für die Zusammenarbeit erarbeitet. Die Sammlung der Daten in Utrecht ist bald abgeschlossen, sodass die Berechnung und Überprüfung des Modells voranschreiten.

Thomas Cloppenburg

4th International Epilepsy Symposium

6.-7. September 2019, Bethel

Zu diesem internationalen Meeting in der Neuen Schmiede in Bethel kamen 120 Epilepsieexperten verschiedener Disziplinen und Berufe, um Themen aus „Epilepsie und Psychologie“, so der Titel der Tagung, zu diskutieren. Pastor Pohl begrüßte die Gäste persönlich. Das Tagungsthema sollte die enge Zusammenarbeit dieser beiden Disziplinen in den Epilepsie-Zentren herausstellen. In Bielefeld werden gegenwärtig drei psychologisch-epileptologische Projekte zwischen dem Krankenhaus Mara (Klinik für Epileptologie) und der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft der Universität



Bielefeld extramural gefördert (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Gerd-Altenhof-Stiftung). Auf dem International Epilepsy Symposium referierten Experten aus den USA, Italien, Großbritannien und Spanien. Themen waren etablierte und aktuelle Befunde zur Neuropsychologie der Epilepsien, der Zusammenhang zwischen Anfalls-erkrankungen und psychiatrischen Störungen sowie „Emotion und Epilepsie“. In zwei Teaching Sessions wurden Diagnostik und



Therapie psychogener nicht-epileptischer Anfälle besprochen. Schließlich wurden aktuelle Themen der klinischen Epileptologie erörtert und diskutiert. Während der intensiven, von den internationalen Gästen geleiteten Posterführungen stellen die jüngeren Kolleginnen und Kollegen ihre Forschungsergebnisse vor. Es wurde lebhaft diskutiert. Beim Gesellschaftsabend in der Neuen Schmiede machte die Bethel-Band „Oder so!“ Stimmung. *Christian G. Bien*

Dreiländertagung Epileptologie

8.-11. Mai 2019, Basel



Organisiert von Prof. Holtkamp und Prof. Bien und unterstützt durch die Epilepsie-Akademie Berlin-Bethel fand eine gut besuchte Sitzung unter dem Titel „Current challenges in epilepsy surgery“ statt. Frau Prof. Jetté aus New York, die kurzfristig die Reise nach Basel nicht antreten konnte, trug per Skype zum Thema „Why is epilepsy surgery underused?“ vor und diskutierte mit den Hörern transatlantisch. Weitere Themen dieser Session waren Epilepsie-

chirurgie bei Autoimmun-Epilepsien und die Wirksamkeit und Sicherheit der Laserablation. Die Epilepsie-Zentren Bethel und Berlin-Brandenburg waren mit zahlreichen Postern und Vorträgen auf der Tagung vertreten. Herr Prof. Holtkamp eröffnete gemeinsam mit Herrn Prof. May die Neuentwicklung der Epilepsie-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie.

Christian G. Bien

Weitere Aktivitäten

Unterstützt durch die Epilepsie-Akademie fanden in Berlin-Brandenburg und Bethel regelmäßig Epilepsie-Kolloquien mit nationalen und internationalen Referenten statt. Ziel dieser Fortbildungen von ärztlichen Mitarbeitern und denen anderer Berufsgruppen ist die Vermittlung neusten Wissens auf der Basis von aktuellen Forschungserkenntnissen, um die Behandlung der Patienten mit Epilepsie in unseren Zentren auf hohem Niveau zu halten und gegebenenfalls weiter zu optimieren. *Martin Holtkamp*

Ausblick

Wir freuen uns, die erfolgreiche Arbeit der Epilepsie-Akademie Berlin-Bethel auch im kommenden Jahr 2020 fortzusetzen. Das Akademie-Stipendium wird an Dr. Maria Feldmann (Berlin) vergeben werden, die mit dieser Unterstützung ein Projekt zur Frage der epileptologischen Prognose nach ersten Anfällen im Rahmen autoimmun-vermittelter Enzephalitiden durchführen wird.

Geschäftsstelle

Louisa Hohmann

Telefon +49 30 5472 3590

Fax +49 30 5472 299 595

email l.hohmann@keh-berlin.de

Herzbergstraße 79

10365 Berlin